

„Campus“

Ein Meilenstein für
die Schulentwicklung
Rheinfeldens

Campus

Campus



Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der Eröffnung unseres neuen Schulcampus mit Ganztageshaus auf dem Gelände des ehemaligen Jahnstadions setzen wir hier in Rheinfeldern (Baden) ein deutliches Zeichen für eine gute, qualifizierte Bildung unserer Kinder und Jugendlichen und für Rheinfeldern (Baden) als modernen Schulstandort insgesamt.

Die Werkrealschule Schillerschule und die Gertrud-Luckner-Realschule werden schon im dritten Schuljahr als Ganztagesesschulen geführt und haben dadurch auch einen entsprechenden Raumbedarf entwickelt, den wir nun mit dem Ganztageshaus endlich zur Verfügung stellen können. Mensa und Aufenthaltsräume sowie Lern- und Forscherwerkstätten kommen den Schülerinnen und Schülern jetzt zu Gute. Die Ausgestaltung der Außenbereiche wird nun auch bald folgen.

Mit der Errichtung des Campus zwischen der Schillerschule und der Realschule mit Anschluss an die Volkshochschule Rheinfeldern (Baden) e.V. und unweit der Gewerbeschule mit Technischem Gymnasium haben wir praktisch ein richtiges Bildungszentrum in Rheinfel-

den (Baden) in zentraler Lage, unweit der Innenstadt, geschaffen.

Und hier haben wir wirklich keine Kosten gescheut. Zusammen mit dem Bundesland Baden-Württemberg hat die Stadt insgesamt fast 6,5 Millionen Euro in die Hand genommen, mit denen wir von Juli 2013 bis heute unseren Campus mit dem architektonisch beeindruckenden Ganztageshaus errichten konnten.

Ich freue mich, Sie zur Eröffnung des Campus mit Ganztageshaus begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Eberhardt | Oberbürgermeister

Campus

Campus

Gemeinsam gelingt es

Um den Schülerinnen und Schülern besser gerecht werden zu können und ihnen eine bessere Perspektive für ihr Leben zu eröffnen, war schon in den neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts die Idee, eine Ganztagschule in der Schillerschule einzurichten, in den Köpfen von Eltern und Kollegium fest verankert. Die damalige Bundesregierung stellte über 4 Milliarden Euro zur Einrichtung von Ganztagschulen (mit 90% Bezuschussung) zur Verfügung.

Daraufhin erstellte die Schillerschule im Schuljahr 2003/04 ein Konzept; der Antrag wurde Ende 2004 gemeinsam von Schulträger und Schule eingereicht.

Umso größer war Anfang 2005 die Enttäuschung, als die Schillerschule nicht zum Zuge kam.

2010 wurde ein neuer Anlauf genommen, ein Konzept zu erstellen. In Abstimmung mit der Gertrud-Luckner-Realschule sollte der Ganztagsbetrieb gemeinsam für beide Schulen in einem Gebäude auf dem „Campus“ des ehemaligen Jahnstadions organisiert werden.

Die Beteiligten freuten sich sehr, als sich Verwaltung und Stadtrat entschlossen, einen Architekturwettbewerb europaweit auszuschreiben.

Es war sehr eindrücklich, am 25. Juni 2012 im Rathaus dabei zu sein, als die 20 ausgewählten Entwürfe der Wettbewerbsteilnehmer zu begutachten waren, und es galt einen Sieger auszuwählen. Experten und Vertreter von Stadt und Schulen waren sich schnell einig, den sehr gelungen Entwurf des Architekturbüros Kamm, mit gleichwertigem Zugang beider Schulen, auszuwählen.

Wie man jetzt sehen kann, ist ein sehr schönes und zweckmäßiges Gebäude entstanden.

Nun gilt es dieses Ganztageshaus in Besitz zu nehmen und mit Leben zu füllen zum Wohle der Schülerinnen und Schüler.

Hans Peter Brugger | Schulleiter Schillerschule

Karlfrieder Schmidt | Rektor i. R.

Schule als Lebensraum

Das Leben in unserer globalen Welt, in der die Menschen immer schneller mit veränderten individuellen und gesellschaftlichen Lebenswirklichkeiten zurechtkommen müssen, stellt auch die Schule vor immer neue Herausforderungen.

Die Zeit, die Kinder und Jugendliche in der Schule verbringen, ist in den vergangenen Jahren deutlich angestiegen und dies bietet neue Chancen. Die Schule muss den Schülerinnen und Schülern mehr Impulse und Möglichkeiten geben, die ihre Stärken und ihre ganzheitliche Entwicklung fördern.

Nachdem bereits zwei Jahre mit großem Engagement aller beteiligten Personen die offene Ganztagschule aufgebaut und in Bezug auf die räumliche Situation mit Improvisationskunst gemeistert wurde, freuen wir uns nun sehr, in Kooperation mit der Schillerschule und unserem außerschulischen Kooperationspartner, dem Sozialen Arbeitskreis e.V. Lörrach, in das neue Ganztageshaus auf dem Campus einziehen zu dürfen. Dieses sehr gelungene Gebäude bietet in einer ansprechenden Lernumgebung den notwendigen Rahmen für eine veränderte Lernkultur und ein gedeihliches Schulleben.

Neben den verschiedenen Ganztagsräumen stellt die neue Mensa einen großen Gewinn für die Schulgemeinschaft dar, da sie gleichzeitig auch als Veranstaltungsraum dienen wird, der an der Gertrud-Luckner-Realschule schon lange vermisst worden war.

Mein Dank gilt dem Gemeinderat und der Verwaltung der Stadt Rheinfeldens sowie allen bei der Planung und Realisierung des Projektes Beteiligten für ihr großes Engagement für dieses schöne Ganztageshaus.

Möge das neue Ganztageshaus zu einem Ort bereichernder Begegnungen werden!

Birgit Barth | Schulleiterin Gertrud-Luckner-Realschule



Städtebauliche Einbindung - Idee

Die zwei Richtungen, resultierend aus der Lage der Gertrud-Luckner-Realschule und der Schillerschule werden aufgegriffen und in die Leitidee für das neue Ganztageshaus transferiert. Das Gebäude sammelt um sich alle Außen-Freizeitangebote.

An der imaginären Verlängerung der Sporthalle der Schillerschule werden das Ganztageshaus und eine mögliche spätere Dreifachsporthalle aufgefädelt. Diese Lage der neuen Bausteine ermöglicht einerseits einen angemessenen Abstand zur Wohnbebauung an der Josefstraße, andererseits genügend Raum nach Süden, um den übergeordneten Grünzug von Westen durchzulassen.

Selbstbewusst steht der Neubau in der Mitte der zwei Schulen und verbindet die städtebaulichen und freiräumlichen Gegebenheiten des Ortes auf ideale Weise mit den Anforderungen an ein Identifikation stiftendes Ganztageshaus. Als „Richtungsfänger“ fungiert es als Dreh- und Angelpunkt für die Schüler und noch darüber hinaus.


Das Haus öffnet sich mit dem Haupteingang weit auskragend nach Süden. Dieser Vorplatz dient zugleich als Verteiler und als Terrasse des Cafés und der Mensa. Durch ein vielfältiges Wegenetz werden das Haus und die Freianlagen, wie Schulgarten, Kleinfeldsportanlage und Freilichttheater miteinander verspannt. Es werden Verbindungen von West nach Ost und von Nord nach Süd für Radfahrer sowie Fußgänger hergestellt. Angeliefert wird das Haus von der als Fuß- und Radweg rückgebauten Jahnstraße.

Die Freiflächen sind vom Erdgeschoss aus somit direkt erreichbar, vom Obergeschoss über eine Freitreppe, die gleichzeitig als Fluchtweg dient.

Aus dem Erläuterungsbericht des Architekten Kamm



Lageplan des Architekturbüros Kamm



[Das zentrale Foyer mit Luftraum trägt zur Förderung der Kommunikation bei und symbolisiert das gemeinsame Lernen und Leben.]

Innere Organisation

Die Raumgruppen organisieren sich schleifenförmig um eine zentrale Mitte nach oben. Es entstehen Erschließungsbereiche und Flurachsen, die offene Blickbeziehungen und eine Verzahnung mit den Außenbereichen bieten. Das zentrale Foyer mit Luftraum trägt zur Förderung der Kommunikation bei und symbolisiert das gemeinsame Lernen und Leben. Die Terrasse im OG mit Bezug zum Ort und der gefasste Werkhof mit Boulderwand entwickeln sich aus der Entwurfs-idee.

Erdgeschoss

Der überdachte Eingangsbereich im Süden bietet allen Besuchern Aufenthaltsmöglichkeiten zur Kommunikation. Das Foyer bzw. Café ist über die Teeküche gut einsehbar und öffnet sich mit einer Südost-Terrasse. Ebenso hat die Mensa zu diesem Freibereich Zugang. Die Internetecke ist als Pool erhöht mit Sitzstufen zum Foyer offen.

Die Bühne ist so ausgerichtet, dass sie sowohl zum Saal als auch im Westen geöffnet werden kann und nach außen bespielbar ist. Das kreative Arbeiten setzt sich mit einem Werkhof im Freien fort. Zusätzliche Ausgänge im Westen und Osten verspannen das Haus mit den umgebenden Freibereichen.

Obergeschoss

Die Lernwerkstätten mit Nebenräumen und die Forscherwerkstatt werden als ruhig gelegene Gruppe zusammen gefasst. Die Forscherwerkstatt hat über eine einläufige Treppe direkten Zugang in den Werkhof/ Experimentiergarten.

Der Bewegungsraum ist mit dem Spielraum über eine mobile Trennwand verbunden. Die Sanitäreinrichtungen liegen nebenan und in den Geschossen übereinander. Multifunktionsraum und Ruheraum sind wiederum als Gruppe zusammen gefasst. Beide Räume haben Zugang auf unterschiedliche Zonen der Terrasse. Die Boulderwand im Westen steht für ein Haus mit Raum für Entfaltung, in dem sich Jugendliche gerne aufhalten, miteinander lernen und leben.

Flächen:

Überbaute Fläche:	1.227 m ²
Bruttogeschossfläche BGF:	2.005 m ²
Nettogrundrissfläche NGF:	1.732 m ²
Nutzfläche NF:	1.316 m ²
Umbauter Raum (BRI):	9.034 m ³
Außenanlagen (befestigte Flächen):	4.120 m ²

Kosten

Stand Juli 2014 (brutto, auf 1.000 Euro gerundet):

KG 200 Herrichten und Erschließen	159.000
KG 300 Baukonstruktion	3.031.000
KG 400 Technische Ausrüstung	1.211.000
KG 500 Außenanlagen	776.000
KG 600 Ausstattung	163.000
KG 700 Baunebenkosten	1.096.000
Summe	6.436.000

Der Campus-Bau wurde vom Bundesland Baden-Württemberg mit 731.000 Euro unterstützt.

Zeitlicher Ablauf:

Wettbewerbsauslobung	02/2012
Wettbewerbsentscheidung	06/2012
Planungsauftrag Architekt	07/2012
Baubeschluss	03/2013
Baubeginn Gebäude	07/2013
Baubeginn Außenanlagen	06/2014
Eröffnung	10/2014

Auftraggeber:

Stadt Rheinfelden

Hauptamt: Hanspeter Schuler, Amtsleiter

Amt für Gebäudemanagement:

Erik Fiss, Architekt, Amtsleiter

Sven Imscher, Architekt

Kirchplatz 2, 79618 Rheinfelden (Baden)

Nutzer:

Gertrud-Luckner-Realschule

Müßmattstr. 18

79618 Rheinfelden

Schillerschule

Karl-Fürstenberg-Str. 38

79618 Rheinfelden

[Es entstehen Erschließungs-
bereiche und Flurachsen, die
offene Blickbeziehungen und
eine Verzahnung mit den
Außenbereichen bieten.]



Planung:

Architektur

Kamm Architekten

Kalliopi Gkeka | Stefan Kamm
Silberburgstr. 129a
70176 Stuttgart

Architektur | Bauüberwachung

Würkert Planungs GmbH

Detlef Würkert | Architekt
Feldbergstr. 1
79539 Lörrach

SiGeKo

Geisel Architekturbüro

Christoph A. Geisel Freier Architekt
Chrischonastr. 12
79540 Lörrach

Landschaftarchitektur

w+p Landschaften

Hans-Jörg Wöhrl
Freier Landschaftsarchitekt
Gerichtstraße 23
13347 Berlin

Altlastenmanagement

dplan GmbH denzel+dobrinski

Spitalstr. 10
79539 Lörrach

Baugrunduntersuchung

Geotechnisches Institut GmbH

Hauptstraße 398
79576 Weil am Rhein

Bauleitung TGA / Heizung-Sanitär-Lüftung

Ingenieurbüro Behringer

Technische Gebäudeausrüstung
Feldbergstr. 18
79674 Todtnau

Bauleitung TGA / Elektro

EPS Flöss

Adolf-Strübe-Str.18
79689 Maulburg

Bauphysik

GN Bauphysik

Ingenieurgesellschaft mbH
Bahnhofstraße 27
70372 Stuttgart

Brandschutz

Halfkann & Kirchner

Friedrichstraße 10
70174 Stuttgart

Küchenplanung

Thomas Becker

Ingenieur-Büro für Großküchenplanung
Waldburgstr. 118
70563 Stuttgart

Netzwerk- und Telefonieplanung

ESConsulting

Beratungs- + Planungsbüro

In den Schotten 7
76473 Iffezheim

Planung TGA

G+P Ingenieurgesellschaft mbH

Ulmer Str. 232
70327 Stuttgart

Tragwerksplanung

Helber+Ruff

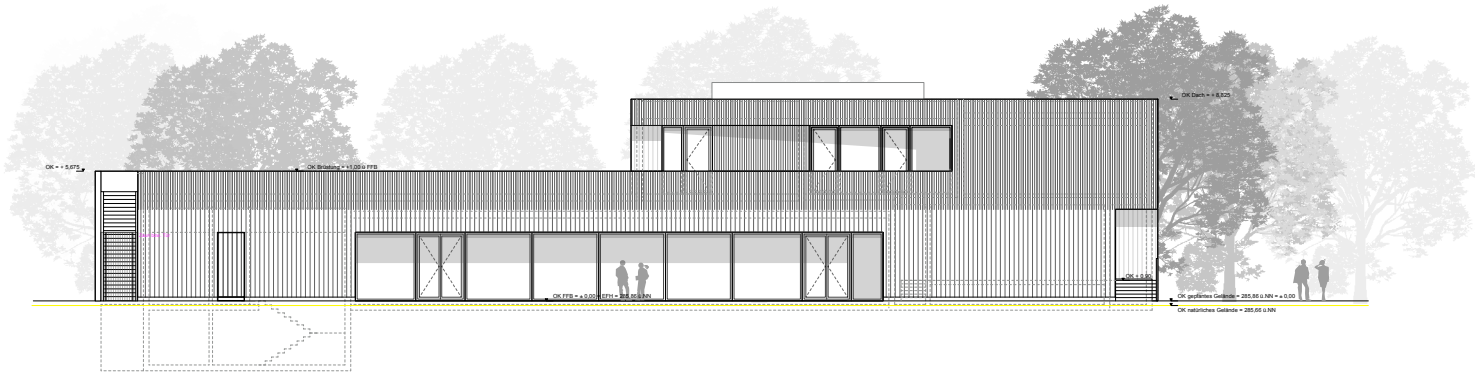
Beratende Ingenieure

Mömpelgardstr. 16
71640 Ludwigsburg

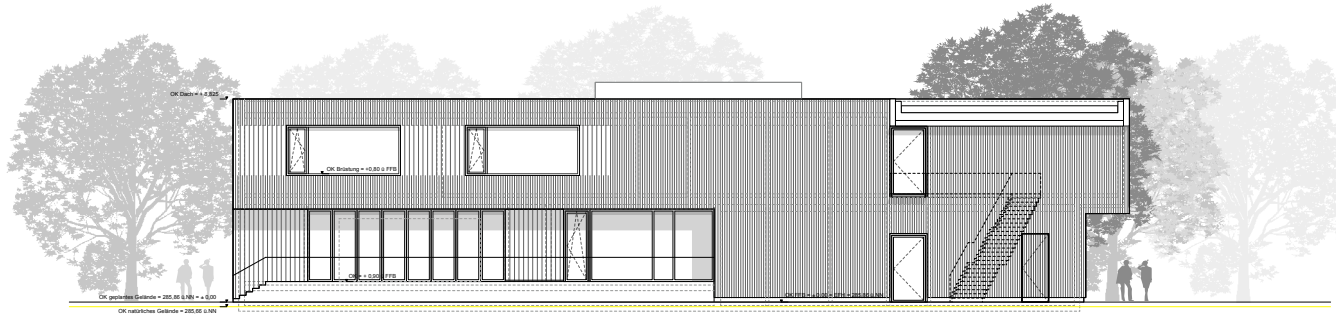
Vermessung

Ingenieurbüro für Vermessung

Dipl.-Ing. Ulrike Kammerer
Augster Straße 29
79618 Rheinfelden



Ansicht Nordseite



Ansicht Westseite



Ausführende Firmen:

Aufzugsanlage

OTIS GmbH & Co. OHG
Freiburg

Außenanlagen

Jakober GmbH
Lahr

Blitzschutz

Lösch Blitzschutzbau
GmbH & Co. KG
Offenburg

Dachabdichtung, Blechner

Peter Gerber GmbH
Bahlingen a.K.

Einbaumöbel

Isele GmbH / Schreinerei Heer
Stühlingen

Elektrotechnik

Elektro Wagner
Kandern

Estrich, Bodenbeläge

Kammerer Fußbodentechnik
Murg

Fenster, Oberlicht und Außentüren

Schreinerei G. Lüttin
Görwihl

Fernwärmeleitung

Heizungsbau Winkler
Rheinfelden

Fliesenarbeiten

Karl Stöcklin Fliesen
GmbH & Co. KG
Weil am Rhein

Gerüst

Mattes GmbH
Wehr

Heizung, Sanitär

Wasmer Haustechnik GmbH
Bad Säckingen

Innentüren

Schwarzwald-Eisen GmbH & Co. KG
Lahr

Kältetechnik

Kälte-Müller
Freiburg

Küchentechnik

GKS Großküchensysteme
Konstanzer GmbH
Freiburg

Malerarbeiten

Grandis + Schreck GmbH
Rheinfelden

Mobiltrennwände

Franz Nüsing GmbH & Co. KG
Münster

Raumlufttechnik

Schönecker Gebäudetechnik GmbH
Freiburg

Rohbau

Implenia Bau GmbH
Rümmingen

Sportboden

Sport- und Fußbodentechnik
Süd GmbH
Ditzingen

Stahlbau / Schlosser

Günter Steinegger Metallbau
Rheinfelden

Trockenbau

Orth + Schöpflin GmbH
Lörrach

Trockenbau

ISO-BAsaran GmbH
Worms

Veranstaltungstechnik

Rb-Audio Helmut Faißt e.K.
Hausach

WC-Trennwände

Isalith Trennwandbau GmbH
Aalen

Zimmerer

Kessler Holzbau
Hasel





Wir sind Rheinfelden.

www.rheinfelden.de